

Wenn die Glocken nach Rom fliegen

Fischelner Messdiener pflegen in diesen Tagen eine alte Tradition

Extra Tipp
Sonntag, 13.04.14

Alle Hände voll zu tun haben in den Tagen vor Ostern die Messdiener aus der Gemeinde St. Clemens in Fischeln.

Fischeln (A.P.) In ihrer Gruppenstunde kontrollieren die Jungen und Mädchen die alten hölzernen Klappern und bauen neue Klappern zusammen, die in der Heiligen Woche zum Einsatz kommen werden.

„Den Kindern wurde früher die Geschichte erzählt, dass die Kirchenglocken vor Ostern nach Rom fliegen, um dort gesegnet zu werden. Bei ihrer Rückkehr würden Sie bunte Ostereier über das ganze Land verteilen“, erklärt Luise Brandstetter von der Fischelner Messdienergemeinschaft. Natürlich wissen die Messdiener viel besser Bescheid: Die Glocken und die Orgel schweigen ab dem Gloriagesang der Hl. Messe am Gründonnerstag bis zum Gloria in der Nacht zum Ostersonntag. Durch das Fehlen der Orgel- und Glockentöne wird die Bedeutung des Karfreitags mit seinem Gedenken an den Tod Jesu unterstrichen.

„Wenn die Glocken in Fischeln schweigen, laufen die Messdiener, unterstützt von den diesjährigen Kommunionkindern, durch die Straßen des Stadtteils, um die Menschen zu Feiern der Osternacht einzuladen“, erklärt Christopher Wissmanns, der eine der zahlreichen Messdienergruppe zu-



Wenn die Glocken in Fischeln schweigen, laufen die Messdiener mit den alten hölzernen Klappern

Foto: Steffen Wolf

sammen mit Luise Brandstetter betreut.

Kaplan Marc Kubella freut sich über die große Beteiligung:

„Diesen Brauch gibt es schon sehr lange. Die Kinder klingeln an jedem Haus, um dort Eier- oder Geldspenden zu erhalten. Die Eier werden dann von den Messdienern selber gefärbt, um sie am Osterfeuer an die Gemeinde zu verteilen. Die Geldspende wird für die Jugendarbeit in der Gemeinde verwendet“.

Die Resonanz, sowohl bei den Messdienern, als auch bei den Bewohnern sei durchweg gut.

„Die Messdiener sind in Fischeln gern gesehen“, erzählt Kaplan Kubella. „Probleme, dass die Kinder abgewiesen werden, haben wir hier nicht.“ Die Messdiener setzen sich mit dieser Aktion auch gegen das Verschwinden solcher alten, christlichen Bräuche mit religiösem, tiefem Hintergrund ein. „Es wäre doch traurig, wenn so unchristliche und

sinnlose amerikanische Bräuche wie z.B. „Halloween“ jeder kennt und die einheimischen Bräuche in Vergessenheit geraten würden“, gibt Kubella zu bedenken.

Alle interessierten Kinder ab 9 Jahren sind eingeladen, dieses Brauchtum aufrecht zu erhalten. Treffpunkt ist am Kar Samstag, 19. April um 9.45 Uhr, auf dem Clemensplatz. Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

www.Maria-Frieden-Krefeld.de

13.04.14